

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 14

Artikel: Gespräch

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



C. K. i. M. Wenn Sie schon jetzt von so heißen Mailändern umlauft sind, so bitten wir Sie, dann im Mai Ihre Sendungen gest. anstellen zu wollen. Wir sind nicht Ägerianer und können uns deshalb gegen die Produkte dieser Hölle nicht hinlanglich schützen. Eine Sonne trug ich im Buhen (Wirklich im Buhen?) Feuer und Flammen zuden drein! Euch, ihr vielgeliebten Musen, will ich diese Wärme wehn'n! — **H. i. Berl.** Der Organist hat auch hier sehr viel Freude gemacht. Das Gemütsche abgegangen.

Spatz. Das wird nun wohl besser werden, wenn der April das Regiment übernimmt. Schönen Gruß. — **Jobs.** Gschalten. Einiges passend. — **M. i. St. F.** Nach der Prüfung wird die Begleichung sofort folgen. — **A. v. A.**

„Große Bäume werfen Schatten, bei den Weizgern gibt es Ratten, über'm Kornste fliegen Raben, bei den Bäckern kriechen Schwaben, auf der Herberg hausen Mäuse, Handwerksburschen bringen Leumundzeugnisse mit.“ Das stimmt auffallend. — **M. J.** Das ist ein Drucksfeier, wie ihn der Teufel im Schafstest tagtäglich auf's Gewissen nimmt. Da läuft sich doch die Redaktion nicht wohl dafür verantwortlich machen. — ? i. Z. „Freudenfer“ nennt sich der Verein, in welchem donnert Studio Klein. Doch wenn er etwas älter ist, wird für die Pfaffen er Jurist. Müssen Sie sich denn immer an Sprichwörter anlehnen? — **Orion.** Die Post hat die Erneuerung wahrscheinlich verbummielt. — **P. J.** „Zu vermietben an einen soliden Herrn ein frohmüthiges Zimmer. Nachzufragen bei Frau B.... nebst Tochter.“ — **M. i. Pf.** Gschalten. Dank. Mit der Zeit werden solche „Betrachtungen“ wohl auch ihre Krücke zitzen. — **Löseler.** Der Reim ist rein: Falb, hahl! Drum gehn' wir, Freund, nicht auf den Leim, man hat ihm schon gezündet heim. — ? i. Wien. Bietet für uns nur ein sehr beschränktes Interesse. — **F. i. G.** Lesen Sie nur Widmanns Buddha. Sie finden das Buch in jeder

Buchhandlung und werden Freude daran haben, wie wir. — **R. S.** Der Vereinsarist in der „Zürch. R.“ war vorzüglich und — wahr. — **Origenes.** So ein kleines Gedichtchen wäre uns bis und da schon willkommen; am liebsten im Dialekt und etwas räb. — **N. N.** Zu Papierverb. — **Geom.** Schaffen Sie sich Sander an. — **Zeus.** „So ein lappiger, lappiger, schwappiger, lubbredfarbener Lauskub.“ Ja, das kann Fischart gesagt haben, oder dann Fr. Böcher in seinen kritischen Gründen. — **W. i. Z.** Mit einigen Änderungen acceptirt. — ? i. Thun. Sie sind ganz auf dem Holzwege, aber auch total. Wir blasen in eine andre Trompete, als diese beiden. — **X. i. München.** Wir kennen diese Sybiläthen schon längst. Zimmerlin bestien Dank. — **R. J. i. B.** Vielfältige Wörter? Hier ist eins, gebürtig aus Velp: „Rundföhrenzuckerleuchtigasfabrikationsveranstaltungsexposition.“ — **O. Z. i. A.** Das sind Anklänge an eine alte Melodie, welche nicht mehr zieht. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Gespräch.

Heiri: „Häst jetzt g'seb, Ruedi, daß mer g'straft worde sind, und im Tagblatt notirt.“

Ruedi: „Das häni scho lang gwüst, i hä die Buehzeddel scho lang im Huus inne gha; de häst halt jetzt Milch uf Züri bringe wie d'witt, so wirst halt g'straft, aber nu wenn's der höhnt es Muster wegna, und natürlie versiegle. Dir tienz aber stili keis versieggle, daß au Du Di Recht höhntist wahre, andert Du holist die Stadtamme.“

Heiri: „Ja weisst Du denn nüd, daß wenn's weniger strafe würdet, nüd dämmid, wie d'Völcker Züig g'schriebe häd, us de Bure use en Oberpolizist und en Chemister b'solde ??“

Ruedi: „Ja weisst, Heiri, d'Milchmanne münd halt dem Völacher folge und Streif mache; denn soll Polizei emol Milch gä! Meinst aber nüd, Heiri, de Chemiker chäm dä na meh z'tue über als jetzt ?? —“ (48-1)

Zum Abonnement auf den „Nebelspalter“ wird höfl. eingeladen.

Abonnementspreis per Quartal Fr. 3, bis Ende Jahres Fr. 7. 50 Cts.

Expedition des „Nebelspalter“.

Zu Vermiethen
wegen Todesfall in der Familie des bisherigen Miethers auf 1. Mai 1887 das best-
renommierte, in schöner und günstiger Lage befindliche. (47-2)

Zunft- und Gesellschaftshaus zur Meise in Zürich
enthaltend 1 grossen Café- und Restaurationssaal, 1 grossen Speisesaal, 2 Gesellschafts-
säale, gut eingerichtete Küche und Keller, ferner das Wirthschaftsmobilier und eine
Wohnung. Der Miethzins wird billigst auf Fr. 5000 per Jahr angesetzt.
Nähre Auskunft ertheilt Herr Wintsch-Frey, Augustinergasse Nr. 50 in Zürich.

J. G. Arnold, Rechtsagent
wohnt nunmehr
Bahnhofstrasse 46, Zürich,
vis-à-vis dem bisherigen Lokal. (50-2)

Ausländische Weine.
Alleinige Concessionnaire
in der Schweiz
für den
JU-BER-MOR
 Durch seine Güte jedem Wermuth, Bitter, Absinth etc. vorzuziehen.
-107-3-
Scheller & Cie.
Zürich,
Münzplatz.
Repräsentation und Consignation.

Patentierte
Tisch-Billard
nebst allen
Billard-Utensilien
empfiehlt (49-)
Th. Weltin, Drechsler,
Napfstrasse 6, Zürich.
N.B. Neue Banden und
Ueberziehen billigst besorgt.

Kautschukstempel
aller Art, billigst. Preislisten gratis.
Charles Merkt, St.-Imier.
Agenten und Wiederverkäufer
bei hohem Rabatt gesucht.
(Ma 1307 Z) 44-2

Zu verkaufen:
17 Gasthöfe u. Restaurationen
jeder Grösse
sind zu verkaufen.
Auskunft ertheilt die Expedition
d. „Gastwirth“, Bahnhofstrasse 98,
Zürich. (37-)

Vertreter - Gesuch.

Für meine patentierte Billard- und Schreibkreide suche in allen Städten der Schweiz Verkaufsstellen zu errichten. (48-6)

Gehete Bewerber bitte um Aufgabe nach Referenzen. Muster gratis und franko.

A. Hamann,
Grossenhain i/Sch.

Schöne gut geräucherte

Hinterschinken

liefert per Kilo à Fr. 1. 95 franko, per Nachnahme (45-4)

F. Ammann-Meier
z. Christoffel, Winterthur.

MADEIRA
A ächt,
D in vorzüglichen Qualitäten,
je nach Preis und
Alter. (29-6)
E Zu beziehen durch
die Weinagentur
I **J. G. Mäder**
in **Bern.**
R Muster und Preislisten
franko.
A

Vetter Jakob-Kalender,
erster Jahrgang 1871
werden zu kaufen gesucht.
Offerthen unter Chiffre R. S.
Nro. 98 an die Expedition ds.
Blattes. (88-3)